

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textildachleuten

Band: 106 (1999)

Heft: 5

Rubrik: Messen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gilt es nun, die für den jeweiligen Bedarf geeigneten Maschinen auszuwählen und die neuen Möglichkeiten auszuschöpfen. Dies wird sich jedoch nur mit hochqualifizierten Mitarbeitern auf allen Stufen realisieren lassen.



Abb. 7: Bodywear, hergestellt auf Raschelmaschine MAYER RJWB F-NE

Messe Heimtextil Frankfurt

Heimtextil vom 12. bis
15. Januar 2000 in Frankfurt am
Main – Partnerland Schweiz

**Die Heimtextil 2000 ist schon
fast ausgebucht**

Wenige Monate vor Beginn der Heimtextil, International Trade Fair Floor – Wall – Window Decoration & Furniture Fabrics / Bed – Bath – Table & Kitchen Linen, haben bereits rund 2550 Aussteller ihre Messebeteiligung vom 12. bis 15. Januar 2000 bestätigt. Erwartet werden über 2800 Aussteller aus ca. 60 und 72 000 Be-

sucher aus über 150 Ländern. Die Heimtextil ist der grösste internationale Branchentreff für Haus- und Heimtextilien und bietet den weltweit massgeblichen Orientierungspunkt für textiles Wohnen und Wohnmode. Seit über einem Vierteljahrhundert erweist sich dieses «Flaggschiff» der Wohntextil-Messen als ein optimales Kontakt- und Neuheiten-Forum, das die aktuellen Lebensstile in seine Hallen bringt und für Industrie, Handel und Handwerk den Massstab für Qualität und Kreativität setzt.

Partnerland Schweiz

Mit den Hochwertbereichen und Sonderschauen, der «Partnerland-Aktion» und dem Trend-Zentrum Halle 7 gehen die Profilierung der Angebotsbereiche und eine Akzentuierung themenspezifischer Schwerpunkte einher. Länderdarbietungen von Haus- und Heimtextilien unterstreichen mit Gemeinschaftsständen den globalen Charakter der Heimtextil. Übersichtliche Abgrenzungen und Benennungen der Angebotsbereiche werden durch die produktspezifischen Belegungen der Hallen 1 bis 10 noch verstärkt.

Bereits in Vorbereitung sind in Halle 7 von Cem Bora und Claudia Herke das Trendforum und die «wallpapertrends» mit Schwerpunkt

Tapete. Das Trendforum basiert auf den von Gunnar Frank erarbeiteten Trend-Themen und Trendfarben, die in räumlichem Kontext als gestaltete Wohnwelten präsentiert werden. In regelmässig laufenden Vorträgen wird G. Frank in Halle 7 das Trendkonzept erläutern. Die «wallpapertrends» werden ein eigenständiges Erscheinungsbild zeigen, tragen jedoch die Handschrift des Trendforums. Auf 250 m² wird das Produkt Tapete plastisch und lebendig mit akustischer Untermalung sinnlich und emotional erlebbar gemacht.

Seit nunmehr acht Jahren kürt die Messe Frankfurt jeweils eine Nation zu ihrem Partnerland auf der Heimtextil. Für das Jahr 2000 wurde der Schweiz dieser Präsentationsbonus verliehen. Die Auszeichnung gibt der erwählten Nation die Möglichkeit, ihr Kreativpotential mit der eigenen «Handschrift» zum Thema Wohnen umfassend darzustellen. Gestalter des Partnerland-Auftritts der Schweiz ist der in Zürich geborene Designer Benjamin Thut. Im Rahmen der Partnerland-Aktion liegt der Fokus auf exklusivem, schweizerischem Wohnstil. Zielgerichtete Beschilderung und das in die gestalterische Konzeption mit einbezogene gesamte Messegelände machen die «kleine» Schweiz zu einem «grossen» Partner der Heimtextil.

Messe Frankfurt im Überblick

	Baltic Textile + Leather	7.–10. September 1999, Vilnius	Trend-Show mit Farben, Garnen und Stoffen
	Interstoff Asia Autumn	20.–22. Oktober 1999 Hongkong	Die Interstoff für den asiatischen Kontinent
	Heimtextil Asia Asiaflor '99	3.–5. November Hongkong	Innenausstattungs-wettbewerb für Studenten
	Techtextil South America	9.–11. November 1999 São Paulo	Ausstellung für technische Textilien mit Fachsymposium
	International Textile Week	29. Februar–2. März 2000, Frankfurt	Symposium zu Fragen der Produktentwicklung und Verfahrenstechniken bei Textilien, Veredlung, Konfektion und Pflege. Innovative Vermarktungsstrategien des Einzelhandels

Herren-Mode-Woche in Köln

Alles hängt an einem Faden, beziehungsweise an einer Schnur. Das kristallisierte sich auf der Messe Herrenmode-Interjeans in Köln vom 30. 7. bis 1. 8. 1999 heraus. Alles oder nichts zeigten die Hersteller der Mode für die Frühjahr-/Sommersaison 2000. Gehalten wurde fast jedes Modell mit einem Gummiband. Sei es der Jackenbund oder die Hose sowie das Hemd. Dabei zeigten viele Unternehmen ausgesprochen breitgefächerte Kollektionen, während andere sich dagegen auf wenige Basisteile beschränkten. Endlich wieder ein Lichtblick sind die Farben. Viel Weiss, Gelb, Beige, aber auch die gesamte Grünpalette im legeren Bereich sowie die Blautöne erhellen den männlichen Modehorizont.

HERREN
MODE
WOCHE



INTER
JEANS

Synthese der «Überwürfe»

Einen fließenden Übergang gibt es bei Jacken und Mänteln zu verzeichnen. Die noch erkennbaren Mantelmodelle weisen sich als Pocketmodelle oder Kurtztrencs aus. Ein Comeback erleben auch die Raglanversionen. Beschwingt präsentieren sich Paletots. Neu sind hier natürlich die Stoffe. Beliebt sind gedoppelte Mäntel wie von Wellington of Billmore. Modisch angesagt, jedoch bei vielen Männern unbeliebt sind Kapuzenmäntel. Ansonsten weist die Materialpalette hier gerne Crash- und Crinkleausführungen sowie die neuen Paperfinishoptiken auf.

Mit viel Phantasie und ausgefeilter Schnitttechnik wurden die Jacketts entworfen. Angesetzte Knopfleisten, Taschen in der Brustnaht, Rückengürtelungen, Kapuzen und viele, viele Gummibänder halten und zieren die Jackenmodelle. Ausgefallen sind auch Mikrofaserblousons mit Strickklapptaschen und Kragen sowie eine Neuerung, nämlich einen legeren Blazer in Gipsoptik von Marc o'Polo. Andere wie Boss setzen farbige Unterarmteile oder Stehkragen oder eben die Gummibänder ein.

Die Sakkos gibt es mittlerweile in allen Ausführungen. Die altbekannten Zweiknopfmodelle werden nun wieder modisch angesagt, vielleicht mit 1 bis 2 cm Weitenunterschied, aber auch Ein- bis Vierknopfmodelle verteidigen ihre Position. Markant sind auffällige Steppnähte und kleine Armtaschen.

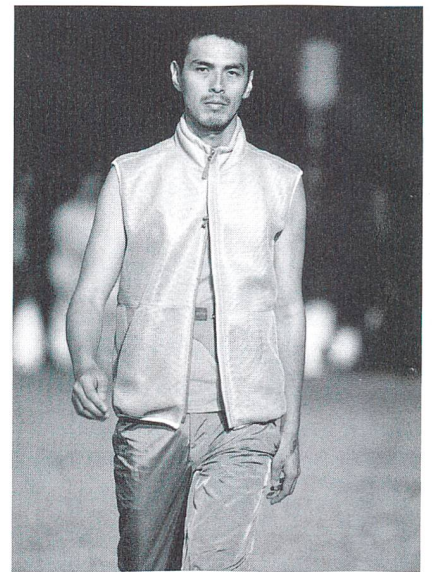
Bewegungsfreiheit mit der Hose

Nachdem sich die sehr schmalen Hosen bei dem Grossteil der Verbraucher nicht so recht durchsetzen konnte, mussten die Designer wieder das «mässig weite Modell» ins Rennen schicken. Das heisst ein Modell im modischen Bereich ohne Bundfalten, aber lässig geschnitten, für Otto Normalverbraucher dürfen es auch zwei Bundfalten sein. Nicht wegzudenken ist hier der Gummizug. Zu finden ist er im Bund, aber auch im Fussaum. Tom Tailor zeigte auch einige Overkneesmodelle mit Gummizug, eben unter dem Knie; Marc o'Polo präsentierte Nadelstreifen Ausführungen in Leinen mit Gummizügen. Joop! lancierte dagegen Modelle mit Reissverschlüssen am Fussaum. Gerne eingesetzt wurden auch Crinkle (gezogene) Nähte und Knieverstärkungen.

Neben den Klassikern ist der moderne Anzug sehr funktionell geworden. Prinzipiell dominieren Einreihler. Gross ist die Taschenpalette. Da gibt es die Sicherheitstasche mit Reissverschluss, die spezielle Dokumententasche, eine Handytasche sowie im Hosenbund verborgene Kleingeld-, Schlüssel- und Kreditkartentaschen.

Luftig macht lustig

Hochsaison hat in der hoffentlich wieder heißen Saison das Shirt. Und die Modellpalette ist dementsprechend gross. Mehr für den jungen Bereich interessant, sind die wieder aufkommenden gekettelten Nähte sowie gedoppelte kontrastfarbige Ausführungen. Selbst hier finden sich Sauntunnelzüge (Boss, Tom Tailor). Einen grossen Zuspruch versprechen



Boss Sport

Foto: Hugo Boss

sich die Stricker von den superdünnen Strickshirts, als Rundhals oder Polo sowie den Longarms, die Joop!, Boss und Marc o'Polo präsentierte. Eher avantgardistisch muteten Stehkragenmodelle mit Crinkleabschluss an, wobei Crinkle-shirts und Paper-touchversionen bei Marc o'Polo mehrfach angeboten wurden.

Trauerzeit beendet

Nach langen «Trauerjahren» in Schwarz und Grau durften die Hemden wieder mit Muster und Farbe brillieren. Grosse Blumen oder Schmetterlinge sowie Unterwassermotive tummeln sich wieder auf der starken Männerbrust. Ebenso beleben kräftige Farben wie Gelb oder Orange sowie ein kräftiges Grasgrün als Uni-Ausführungen oder Ton-in-Ton-Ausführungen das Bild. Immer verstärkter setzen sich Pullunder in Szene, um bei kühlen Sommerabenden auszuweichen. Westen wurden entweder in superleichten Daunen(!)-qualitäten oder Polyester-mischungen vorgestellt. Relativ wenig konnte man Sweats sichten. Wenn, wiesen auch sie Taschen im Brust und Armbereich wie bei Tom Tailor sowie Gummizüge im Saumbereich auf.

Viel weisser Stoff, und zwar mit Strukturstreifen, satinierten Moulinéeffekten sowie als Jacquard- und Gobelingebe, wurde im Gesellschaftsbereich eingesetzt. Sehr beliebt zum repräsentieren, wie bei Licona, waren komplette Kombinationen in Weiss, wobei der Gehrock hier als Favorit gilt. Nach wie vor angesagt, weil

viel gefragt, sind Stylings, die später auch im Alltag getragen werden können.

Strittiges Blau

Kupfer heisst das Zauber- und Materialwort für das neue Jahrtausend im Young-Fashionbereich. Kupferbeschichtungen und Nähte sollen UV-Strahlen effektiv reflektieren. Überhaupt wird hier, was das Material und die Formen angeht, wild gemischt. Knappe knallige Bustiers oder Shirts werden zu weiten, hängenden Jeans kombiniert. Trendsetter ist hier die Firma FUBU, die den Grossteil der Youngsters mit diesen Hosen ausstattet.

Bei den Jeans streiten sich die Geister. Viele setzen wieder auf die Bleached und Used Optik, während andere wie Pepe für die vornehme Ultra-Dark Versionen plädieren. Ein Gesamtlook wird hier angeboten, von Kapuzenoberteil mit Bauchtasche, über Jacke bis hin zur Hose in Superdarkdenim mit dunklen Nähten. Abgegriffene Kanten und aufgescheuerte Knie setzte Joop! in Szene, während Lee Chinz Applikationen am Po bevorzugte. Workerausführungen und verstärkte Steppungen bleiben ein Thema. Ganz vereinzelt blitzte auch die Modefarbe Gelb auf.



Marc O'Polo

Gelb blitzte auch häufig bei den Kollektion auf der CPD in Düsseldorf vom 1. bis 4. 8. 1999 auf. Bei manchen Kollektionen wie Nicowa oder Joseph Janard wurde überhaupt kräftig im Farbpotential gerührt. Himbeer, Weiss, Grün und Terracotta wurden ebenfalls auf die sehr femininen Kol-



Street Vibes Show

Foto: Köln Messe

lektionen gepinselt. Shootingstar wird im Frühjahr/Sommer 99 der Ballon, egal ob als Rock, Kleid oder Hose. Gerafft oder gefältelt, mal mit Band, mal ohne, wird sehr häufig. Canots, seitlich geknöpft, ärmellose Polos oder Stehkragenshirts, siehe S. Oliver und Cartoon, werden der Renner. Superleichte Kettnetzhemden mit Metallfäden, wie von Marc o'Polo, haben grosse Chancen. Crepe oder glitzerbeschichtete Materialien sind bei Jacken angesagt, wobei leichte Blousons in allen Längen, mit Bändchen versteht sich, in konfektionierter Aussage tonangebend sind. Röcke plustern sich ballon- oder tulpenförmig auf, wie bei Joseph Janard und Marc o'Polo, und laufen in allen Längen daher.

Für Kleider gilt das gleiche, wobei ärmellose Varianten und Spaghettiversionen vorrangig sind. Hosen präsentieren sich bequem weit und haben meist irgendwo eine Gummi- bzw. Bändchenzug. In die Unterwasserwelt werden Dessin-Liebhaber geführt, wobei oberirdische Wesen wie Schmetterlinge und auch Blumen durchaus ihre Rollen behaupten.

Martina Reims

Die Schlagzeilen

- Branche für das neue Jahrtausend gut gerüstet
- Dynamischer Start des «Bündnis für Mode»-Kooperation Köln/Düsseldorf
- Besucherplus mit über 44 000 Einkäufern aus rund 100 Ländern (4%) aus dem Ausland
- Steigerung des Gesamtbesuches um rund 8%, aus dem Ausland um nahezu 10%
- Lifestylekonzept positiv aufgenommen
- Claude Montana mit Weltpremiere seiner neuen Kollektion in Köln

ispo 99 Sommer mit positivem Ergebnis



Hochsommerliches Wetter, ein offensichtlich guter Abverkauf von Sommersportartikeln im internationalen Sportfachhandel und ein von allen Seiten gelobtes Ambiente auf der Neuen Messe München sorgten mit dafür, dass die ispo 99 Sommer, 51. Internationale Fachmesse für Sportartikel und Sportmode München vom 1. bis 4. August 1999 für alle Beteiligten zum Erfolg wurde. Die 1628 Aussteller aus 47 Ländern – die bisher höchste internationale Beteiligung an einer ispo seit 1970 – waren mit den Ergebnissen ihrer Messebeteiligung zufrieden, wie auch die Fachbesucher aus rund 100 Ländern. Die Zahl der Fachbesucher stieg gegenüber dem Vorjahr mit über 33 000 Registrierungen nochmals leicht an.

Die ispo 99 Sommer konnte gemäss den Ergebnissen der Befragungen noch einmal die Qualität der Besucher steigern. Eine leitende Position in ihrer Firma hatten nach eigener Aussage 81% der Fachbesucher inne (+7%), und der Anteil der Besucher mit Entscheidungskompetenz stieg auf 93% (+5%).

Leitmesse IMB 2000: Jubiläum im neuen Jahrtausend

Die IMB, die weltweit grösste und internationalste Messe für Bekleidungsmaschinen und



Textilverarbeitung, feiert im neuen Jahrtausend einen runden Geburtstag: Zum zehnten Mal treffen internationale Aussteller und Besucher in Köln zum wichtigsten Ereignis der Branche vom 30. Mai bis 3. Juni 2000 zusammen.

Die IMB 2000 wird nahtlos an die erfolgreichen Vorveranstaltungen anknüpfen. Über 700 Unternehmen aus rund 40 Staaten (IMB 97: 704 aus 37) zeigen das globale Spektrum an Maschinen, Anlagen, Logistik und Fertigungstechnologie für die Bekleidungsindustrie und die Textilverarbeitung. Dabei ist Internationalität Trumpf: ca. 65 Prozent ausländische Anbieter werden erwartet.

Die IMB 2000 führt den weltweiten Informationsbedarf und die Orderkompetenz von hochrangigen Fachbesuchern aus aller Welt mit dem international umfassendsten Angebot an Maschinen, Elektronik und Fertigungstechnologie für die Bekleidungsindustrie und die Textilverarbeitung zusammen. Dazu zählen neben den traditionellen Fertigungsländern insbesondere auch Fachbesucher aus den neuen Wachstumsregionen der Bekleidungsfertigung, wie z.B. aus Osteuropa, Asien und Südamerika.

Mit einem erweiterten Angebotsspektrum wird die IMB 2000 der sich stetig verändernden Situation auf dem Welt-Bekleidungsmarkt gerecht, sorgt für zusätzliche Impulse und stellt die Weichen für künftige Entwicklungen.

Integriert werden die Schwerpunkte «Maschinen/Verfahren zur Konfektion technischer Textilien» sowie «EDV, Logistik, Transport, Dienstleistungen». Von der Modell- und Zuschnittvorbereitung über EDV-gestützte Versand- und Lagersysteme bis hin zur logistischen Organisation präsentiert die IMB 2000 Lösungen für alle Stufen der Bekleidungsherstellung und Textilverarbeitung.

Die Angebotsbereiche der IMB 2000 im Überblick:

- Näherei
- Zuschnitt
- Produktaufbereitung
- Konfektion technischer Textilien
- EDV, Logistik, Transport, Dienstleistungen
- Qualitätsmanagement, Medien

KölnMesse: Tel.: +49 221 821-0,
Fax: +49 221 821 2574

Denkendorfer Kolloquium «Textile Mess- und Prüftechnik» 9. und 10. November 1999 in der Festhalle Denkendorf

Bösch, M. TREVIRA GmbH & Co.	Bedeutung der Kräuselungsmessung für die Verarbeitbarkeit und Eigenschaften von Textilien
Schneider, H. LENZING AG	Neuester Stand der ONLINE Kräuselungsmessung
Dr. Mörschel, U. TEXTECHNO GmbH & Co. KG	Automatisierte Kräuselungsmessung an Stapelfasern
Mavely, J. ITV DENKENDORF	Verhaltensverhalten von Stapelfasern – Einflüsse und deren Ermittlung
Dr. Weigel, J. SCHILL & SEILACHER GmbH & Co.	Bedeutung der Spinnpräparation / Avivage zur Herstellung und Verarbeitung von Chemiefasern
Sandrieser, E. LENZING AG	Automatisierte Bestimmung der Avivage an Filamentgarnen
Gübeli, H. TREEPOINT	Materialprüfung mit dem Morapex-System
Schmeer-Lioe, G. ITV DENKENDORF	Anwendungsorientierte Prüfung des elektrostatischen Verhaltens von Textilien
Dr. Mörschel, U. TEXTECHNO GmbH & Co. KG	Neue Wege bei der Schrumpf- / Kräuselungsprüfung an Filamentgarnen
Schnurbusch, T. ACORDIS AG	Thermomechanische Analysen an Polyesterfasern
Furter, R. ZELLWEGE USTER AG	Erfahrungen mit Sensoren neuester Bauart für die Laborprüfung von Garnen (Uster Tester 4)
Zweigle, D. ZWEIGLE GmbH & Co. KG	Erfahrungen mit der optischen Gleichmäßigkeitsprüfung an Garnen / OASYS
Dietel, A. WIWEB	Farbmetrik und Remissionsmessung am Beispiel eines Bundeswehrtamdruckes
Weber, K. ATLAS MTT BV	Prüfverfahren zur Bestimmung der Lichtechtheit von Textilien
Krämer, U. WIWEB	Ermittlung und Beurteilung von Schäden an Membranen
Dr. Scherdin, U. BEIERSDORF AG	Beeinflussung der elastischen Eigenschaften von Stützstrümpfen durch Dermatika

**Der elektronische Weg zur
Inseratbestellung
E-mail: redmittex@bluwin.ch**